

Erfurt, 19. August 2016



Thüringer sind bundesweit am häufigsten in stationärer Behandlung

Suhler besonders oft, Jenaer am seltensten im Krankenhaus

Der Thüringer ist so oft im Krankenhaus wie kein anderer Bundesbürger: Im vergangenen Jahr war im Schnitt jeder Vierte einmal im Krankenhaus. So kamen auf 1000 Einwohner 241 stationäre Behandlungen (Vorjahr 239), in Baden-Württemberg waren es dagegen gerade einmal 188 Fälle. Dies geht aus einer repräsentativen Auswertung von Patientendaten der BARMER GEK hervor. „Wir erleben seit geraumer Zeit zwei gegenläufige Trends: Einerseits hat sich die durchschnittliche Verweildauer in Thüringen in den letzten zwanzig Jahren auf sieben Tage fast halbiert. Das ist gut, denn langes Liegen im Krankenhaus hilft beim Heilungsprozess in der Regel nicht. Doch auf der anderen Seite sind die Thüringer immer häufiger im Krankenhaus“, sagt Hermann Schmitt, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK. Dieser Trend beruht hauptsächlich auf der demografischen Entwicklung und der Zunahme altersbedingter und chronischer Erkrankungen.

Kein Thüringer ist häufiger im Krankenhaus als der Suhler

So kommen in Suhl auf 1000 Einwohner rund 285 stationäre Behandlungen – das ist in Thüringen der Spitzenwert und ein Viertel mehr als im Rest der Republik (siehe Tabelle). In Jena beträgt die Häufigkeit dagegen nur 191 Aufenthalte je 1000 Einwohner. Dabei werden die Versicherten nach Wohnortprinzip erfasst und nicht nach Kliniken. Bei diesen zwei Städten ist der Zusammenhang plausibel: Die Suhler sind laut Statistischem Landesamt mit 50 Jahren im Schnitt die ältesten Thüringer, die Jenaer mit 42 Jahren die jüngsten. Doch das extreme Gefälle innerhalb Thüringens bei der Häufigkeit von Klinikaufhalten lässt auf weitere Gründe schließen. So sind die Menschen im Wartburgkreis oder in Hildburghausen, wo das Durchschnittsalter mit 47 messbar niedriger ist als in Suhl, trotzdem fast genauso häufig im Krankenhaus. „Dies lässt weitere Ursachen als die demografische Entwicklung vermuten. Ein Grund könnte beispielsweise die in manchen Regionen hohe Krankenhausdichte sein“, so Schmitt. Er plädiert deshalb für eine stärkere Fokussierung der Krankenhäuser auf bestimmte Fachabteilungen. „Denn leider bestätigt sich immer wieder, dass bei

→ PRESSESTELLE THÜRINGEN

Johannesstraße 164
99084 Erfurt

Robert Büssow

Tel.: 0361 789 52630

Mobil: 0160 90 45 69 66

Robert.Buessow@barmer-gek.de

www.barmer-gek.de/presse-thueringen

 @BARMER_GEK_TH

Die Visitenkarte
als QR-Code:





planbaren Behandlungen das Angebot auch Nachfrage erzeugt. Die Landesregierung sollte genau hinschauen, wo tatsächlich Bedarf für neue Fachabteilungen besteht.“ Dass die Thüringer Kliniken für den ab 2017 geltenden 7. Landeskrankenhausplan bereits über 70 neue Fachabteilungen angemeldet haben, sieht er deshalb kritisch.

Letztlich führe eine Mengenausweitung auch zu steigenden Kosten. Pro Versichertem hat die BARMER GEK im vergangenen Jahr in Thüringen 960 Euro für stationäre Behandlungen ausgegeben. Das waren 6 Prozent mehr als im Vorjahr (908 Euro). Auch in diesem Ranking belegt Thüringen bundesweit den ersten Platz. Selbst in Sachsen, das eine vergleichbare demografische Struktur hat, waren es über 100 Euro weniger.

Krankenhausfälle und Ausgaben in Thüringen im Jahr 2015

	Krankenhausfälle je 1.000 Versicherte	Fälle / Abweichung	Ausgaben pro Versicherten
Deutschland	222,7	---	899,16 €
Thüringen	241,1	8,1%	959,53
Jena, Stadt	190,8	-14,7%	947,95 €
Saale-Holzland-Kreis	212,1	-5,1%	955,21 €
Weimar, Stadt	224,5	0,4%	886,03 €
Saale-Orla-Kreis	224,9	0,6%	909,69 €
Nordhausen	232,1	3,8%	920,46 €
Weimarer Land	236,6	5,8%	899,30 €
Gotha	237,9	6,4%	878,18 €
Saalfeld-Rudolstadt	238,4	6,6%	957,66 €
Greiz	238,5	6,7%	934,86 €
Gera, Stadt	240,0	7,3%	1.025,01 €
Eisenach, Stadt	240,1	7,4%	916,43 €
Erfurt, Stadt	240,3	7,5%	995,36 €
Ilm-Kreis	241,4	8,0%	914,25 €
Eichsfeld	245,6	9,8%	899,28 €
Schmalkalden-Meiningen	247,6	10,7%	965,01 €
Altenburger Land	249,4	11,5%	942,18 €
Sömmerda	250,2	11,9%	921,08 €
Sonneberg	256,7	14,8%	1.036,67 €
Unstrut-Hainich-Kreis	259,4	16,0%	976,40 €
Kyffhäuserkreis	269,6	20,6%	996,79 €
Hildburghausen	269,7	20,6%	1.022,38 €
Wartburgkreis	270,5	21,0%	1.031,89 €
Suhl, Stadt	284,9	27,4%	1.153,86 €

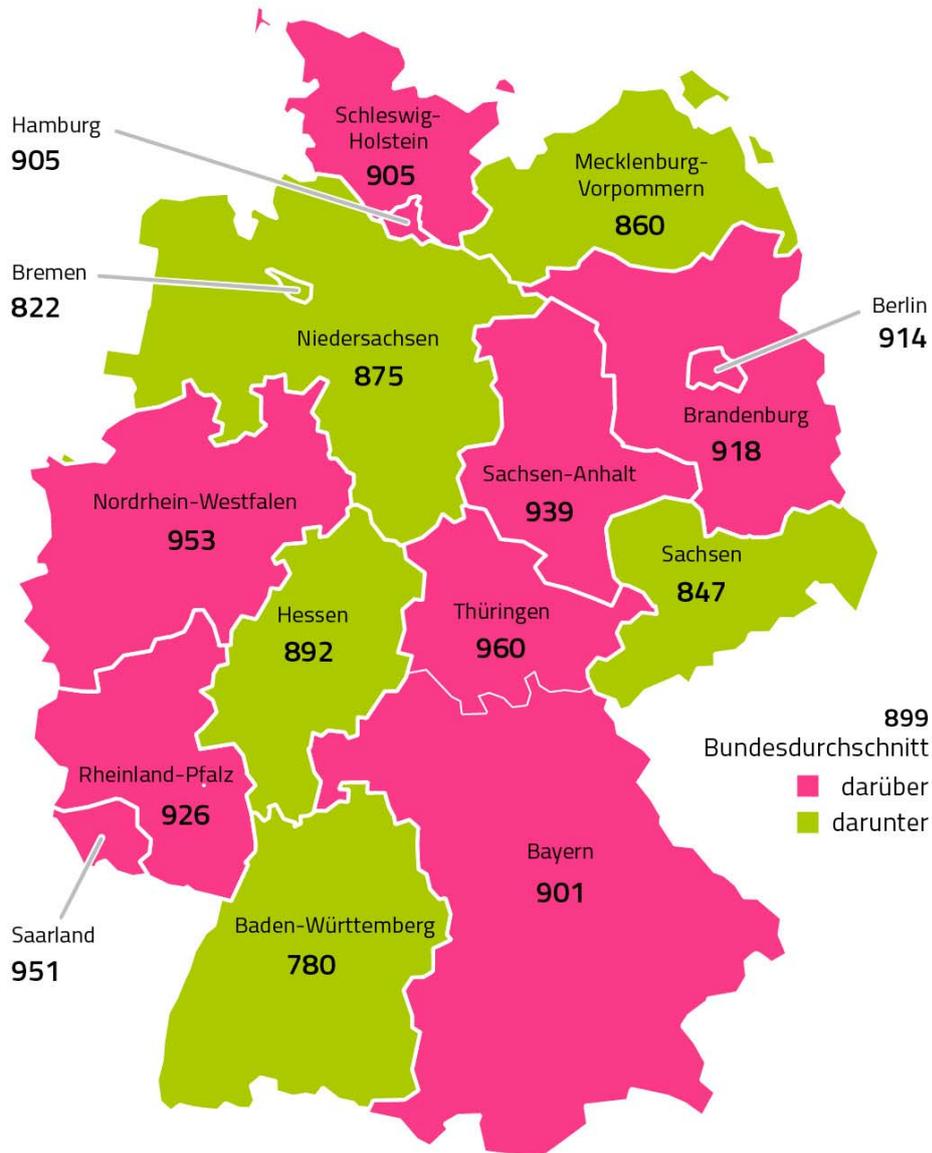
Quelle: BARMER GEK Krankenhausreport

BARMER GEK



In Thüringen kostet der KH-Aufenthalt am meisten

Ausgaben für Krankenhausbehandlungen je Versicherten,
im Jahr 2015, Angaben in Euro



Quelle: BARMER GEK Report Krankenhaus 2016